

Volk's- & Anzeigebblatt.

Nro. 73. 33. Jahrgang.

Abonnementpreis.
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mt.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erschein.
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einschlags-Gebühr.
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum
6 Pfg. Anzeigen welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
12 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Donnerstag, 23. Juni 1881.

Winnenden.

Nachdem die Gewerbekataster (Steuerkapitale) der neu einzuschätzenden Gewerbetreibenden in der Gemeinde Winnenden durch die Bezirksschätzungs-Kommission gemäß Art. 98. Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873 betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, ist das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 23. Juni bis 13. Juli

zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhaus aufgelegt.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steuer-Anschlags (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu (Gesetz Art. 97 Abs. 2). Etwaige Beschwerden, welche die Betheiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen sind an die Kataster-Kommission zu richten und längstens bis zum

18. Juli Abends 6 Uhr!

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumniß dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 97 Abs. 3.)

Den 22. Juni 1881.

**Stadtschultheißenamt
Jent.**

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursache des **Christoph Bahret, Bäckers und Wirths** dahier kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:



Gebäude.

ca. $\frac{1}{3}$ an:

2 a. 35 qm. Einer 2stöck.

Behausung mit Bäckereieinrichtung, Scheuer unter einem Dach und gewölbtem Keller darunter, nebst einem neuerbauten Schweinstall in der obern Thorstraße

Anschl. 7000 M.

Acker-Zelg Obenhinaus.

16 a. 58 qm. Baumacker in Kirchhofäckern

Anschl. 1000 M.

Weinberg.

12 a. 38 qm. Weinberg,

90 qm. Baumland,

13 a. 28 qm. im Schenkenberg

Anschl. 850 M.

am **Donnerstag, den 23. Juni d. J.**

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus unter günstigen Bedingungen im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf.

Den 7. Juni 1881.

Konkursverwalter:

Amtsnotar

Dinkelaer.

Winnenden.

Wajshaus-Pacht.

Auf den 1. Juli dieses Jahres geht der Pacht des städt. Wajshauses zu Ende, es wird deshalb **Donnerstag den 23. Juni Nachmittags 2 Uhr** in hiesigem Rathhause eine Neuverpachtung vorgenommen; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stadtpflege.

Winnenden.

Der Pacht des Abtrittdüngers im alten Schulhaus läuft mit dem 30. Juni d. J. ab. Es findet deshalb eine Neuverpachtung auf weitere 3 Jahre am **Donnerstag den 30. d. M.**

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus statt, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 22. Juni 1881.

Stiftungspflege.

Winnenden.

Auf **Jakobi d. J.**, unter Umständen auch etwas bald, hat

800 Mark

in einem oder zwei Posten gegen gesicherte Sicherheit und auf längere Zeit auszuleihen.

G. Hafner.

Winnenden.

Einen Heubarn hat zu vermieten.
Burkhardtsmayer, Schneider.

Winnenden.

Leseverein.

Heute **Donnerstag Abend 8 Uhr** **Zusammenkunft im Hirsch**, zur Bestimmung der im nächsten Halbjahr zu haltenden Zeitschriften.

Maier.

Winnenden, den 22. Juni 1881.

Schmerz erfüllt geben wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester



Caroline Remshardt,
geb. Unkel,

Postverwalters Wwe.

diesen Morgen um 6 Uhr in ihrem 64. Lebensjahre nach nur 14tägiger Krankheit, dem Herrn ergeben, sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet **Freitag Nachmittags um 4 Uhr** statt.

Winnenden.

Für Näh-, Futterschneid- etc.

Maschinen:

vorzügliches

Nizza Olivenöl

Lecceröl

Vulkanöl

Rüböl

zu haben bei

G. Gerhardt.

Brenningsweiler.

Meine Rosen

in 100 Sorten

sind von jetzt bis Spätjahr in Blüthe, und sind Blumenfreunde freundlichst eingeladen.



Achtungsvollst

Fr. Börner, Gärtner.

Winnenden.

Aus einer großen Gantmasse!!! reeller Ausverkauf!!!

gegenüber dem Gasthaus z. Lamm im Laden des Hrn. Bäcker Schwegler!!

Der Verkauf dauert nur kurze Zeit.

Nachtfarbige Kindertaschentücher nur 7 Pf., Große Taschentücher 25 Pf., türkischrothe 30 Pf., Rein leinene Taschentücher, farbig, Rand 20 Pf., Kinderhemdchen und Höschen von 40 Pf. an, Sophaschoner, auch für Nachttische, nur 8 Pf., Gestricke Kinderstrümpfe von 20 Pf. an, bis 65 Pf., Weiße Commodedecken Mk. 1., rothe Mk. 1. 30., Gestricke Herrensocken nur 45 Pf., Schwere Frauenhemden (Stuhltuch), Mk. 1. 75., Damenhosen mit Stickerei Mk. 1. 20., 1. 50., bis Mk. 2. 50 Pf., Weiße Bettjacken Mk. 2., 2. 50., 3., Prima Piqué!! Weiße Tischtücher, schwere Waare, Mk. 1. 50. Servietten pr. 1/2 Dbd. nur Mk. 2. 50., Herren-Nachthemden nur Mk. 1. 80. gute Waare, Herrenhemden mit leinener Brust 3—4 Mk., auch nach Maß! Weiße Unterröcke Mk. 1. 50., farbige Mk. 2., 3., bis Mk. 4. 50 Pf., Farbige gestricke Frauenstrümpfe von 70 Pf. an, Nachtfarbige schwere Zeugle-schürzen von 55 Pf. an, Ganz breite farbige Herrenhemden Mk. 1. 80., Mk. 2., Bettüberwürfe große, Mk. 2. 25, 3., 4., schwere Waare, Vigognejacken, Unterleibchen, Mk. 1., 1. 30., 2., Leinene Tischdecken, große Auswahl, Mk. 2. 50. — 3 Mk. Damen-Corsetts von Mk. 1., 2., 3. 50 in jeder Größe. Große Arbeiterblousen nur Mk. 1. 50., Wollene Kinderteppiche von Mk. 1. 50. an, Wollene festkonmirte Röcke nur Mk. 4., Eine Parthie Abendtücher spottbillig! Rein leinene Handtücher grau, 12 Pf. Rein leinene weiße Handtücher 30—36 Pf., Halbleinene weiße Handtücher nur 25 Pf., Kinderkittel und Kinderjackchen von 35 Pf. an, Rein wollene Normalhemden (wie Jäger) Mk. 7., Feinere Damenhemden mit Stickerei Mk. 2. 50., bis Mk. 3., Große gestricke Frauenunterröcke nur Mk. 1. 70 Pf.

Eine große Parthie Zeugle zu Schürzen und zu Hemden 30—36 Pfg. Einen Posten Stuhltuch, schöne Waare, (aus einer Gantmasse) 28 Pfg., 30—33 Pfg. Große Auswahl in Vorhangstoffen, englische und deutsche Waare von 15 Pfg., 30 Pfg. bis Mk. 1.

Jede Dame! jede Hausfrau überzeuge sich!!!
Geschwister Levison aus Stuttgart.

Gegenüber dem Gasthaus z. Lamm im Laden des Hrn. Bäcker Schwegler in Winnenden.

Alles Nichtkonvenirende, was Jemanden nicht passen sollte, wird wieder umgetauscht!!!

Diese günstige Gelegenheit dürfte keine Dame unbenützt vorüber gehen lassen!!!

Wiederverkäufern können wir nur 2% Rabatt gewähren.

Winnenden.

Im Auftrag sucht

800 Mark

für einen pünktlichen Zinszähler aufzunehmen.

Rathschreiber Nagel.

Winnenden.

Gut gearbeitete

Koffer & Reisesäcke

empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

Auch sind einige gebrauchte Chaisens-Geschirr, sowie ein gebrauchter Leder-Koffer billigt abzugeben bei

W. Wurst, Sattler.

Winnenden.

Stearin-Öl,

frischer bayr. Kalk

zu haben bei

G. Gerhardt.

Winnenden.

Einen großen Garbenboden hat zu vermieten.

Fr. Desterlin.

Winnenden.

300 und 375 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit bis 1. Juli auszuleihen. Alb. Klöpfer.

Leutenbach.

Unterzeichneter hat

200 Mark

Pflegschaftsgeld sogleich auszuleihen. Munz, Schreiner.

Newyorker

„Germania, Lebens - Vers. - Gesellschaft.“

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.

Special-Verwaltungs-Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse,
Rath für Europa: Dr. Fr. Kapp, Carl Sander, Herm. Rose, General-Director.

Grund-Eigenthum in Berlin: Mark 1,055,000.

Depositum in Deutschland: „ 1,345,000.

Activa in Europa: Mark 2,400,000.

Total-Activa am 1. Jan. 1880: Mk 38,461,930. 80.

Vermehrung der Activa in 1879: Mk 1,487,213. —

Reiner Ueberschuß z. Gunst. der Vers. Mk 5,103,786. 88.

Jährliches Einkommen: ca. Mk 8,000,000. —

Versicherungen in Kraft: 20,189 Policen für Mk 144,013,468.

davon in Europa: 7,956 „ „ Mk 39,904,606.

Neben der Sicherheit, welche der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reducirt die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Kapitalien und die Rückgabe des ganzen Ueberschusses an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Jeden auf das möglichste Minimum. Dividenden-Bezug beginnt schon zwei Jahre nach Zahlung der ersten Prämie. — Nähere Auskunft ertheilen:

Ed. Schwandner, General-Agent in Stuttgart.

Carl Vogel, Inspector in Stuttgart.

Carl Stüb, Agent für Winnenden und Umgegend.

Steuereinzug.

An der Steuer pro 1881/82 ist jetzt der vierte Theil zur Zahlung verfallen, aber bei der unterzeichneten Stelle nur sehr wenig eingegangen.

Es wird somit dringend zu entsprechenden Zahlungen aufgefordert, damit die Stadtpflege in Stand gesetzt wird, ihren Zahlungen auch nachkommen zu können.

Winnenden, d. 23. Juni 1881.

Stadtpflege.

Leutenbach.

Fahrrad-Verkauf.

Am Johannisfeiertag, 24. Juni, von Morgens 8 Uhr an verkauft Andreas Schnarrenberger in seiner Wohnung:

Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Küchengeschirr, Schreinwerk, 2 Kästen, 4 Bettladen worunter 2 neue, Faß und Bandgeschirr, worunter 2 Stück je 2 1/2 und 1 Stück 1 1/2 Eimer haltend, sowie 1 Simiges in gutem Zustand und ein Fähring; 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Angersmühle, 1 Puhmühle, 1 Güllenfaß, 1 Schubkarren, Vorrath von gespaltenem Holz, 4 Gänse allerlei Hausrath und 60 Stück Baumstüben.

Nellmersbach.

Fahrrad-Verkauf.

Am Johannisfeiertag den 24. Juni von Morgens 8 Uhr an verkauft



Fr. Erhardt in seiner Wohnung eine größere Parthie schöne Frauen-

kleider durch alle Rubiken, Gold und Silber, Regen- und Sonnenschirme, 1 doppelter Kleiderkasten, 2 Bettladen sammt Röschen und Matrazen, 1 Stuben-Ofen, noch vielerlei sonstiger Hausrath und 3 schöne Hühner. Bemerkte wird, daß sämtliches Inventar bereits Alles neu ist.

Winnenden.

Dachschindel

extra schön und

Dachplatten von Glas

billigst bei

G. Langbein.

Weiler z. Stein.

Bei Unterzeichnetem wird ein junger Mensch, der Lust hat, das Schmidhandwerk zu erlernen, in die Lehre aufgenommen; auch kann ein frisch Ausgelernter als Geselle sogleich eintreten bei

Carl Hahn, Schmidmeister.

Winnenden.

Den Ertrag von 1 Mrg. Wiesen in Kirchwiesen verkauft

C. F. Jind.

Winnenden.

Einen Heu- oder Garbenboden verpachtet

Schuhm. Weif.

Leutenbach.

600 Liter guten Apfelmoss hat zu verkaufen.

Friedrich Diener.

Nellmersbach.

Unterzeichneter verkauft sein Anwesen bestehend in einem 2stöck.



Wohnhaus mit Scheuer, etwa 9 bis 10 Morgen Güter, 3 Viertel schönes Baumgut, in einer schönen Lage und ladet Liebhaber ein.

Jakob Frey.

Winnenden.

Bettfedern und Flaum empfiehlt. Neue Betten werden auf das beste und billigste gefertigt.

Fr. Schnepfle.

Bei heftigstem Husten und Brustschmerzen empfand ich nach dem Gebrauch von nur einer Flasche Ihres rhein. Trauben-Brust-Honigs*), aus dem Depot des Hrn. J. Schlichtinger in Rosenheim bezogen, sofort auffallende Linderung und hat sich das Uebel schnell wieder verloren, was der Wahrheit gemäß bezeuge. Pfraundorf, Kgl. Bezirksamt Rosenheim, 30. März.

Franz Ellmayer, Decon. Die Richtigkeit obiger Unterschrift bestätigt

Rhenauer, Bürgermeister

*) à F. 1, 1 1/2 u. 3 Mark in

Winnenden bei Fr. Schmid, Apotheker.

Der Sommerfahrtenplan per Stf. 5 ist zu haben in der Buchdruckerei Winnenden.

Gold-Sorten.

20 Frankenstücke	16 Rmk.	26—30	3
Engl. Sovereigns	20 Rmk.	42—47	3
Russ. Imperiales	16 Rmk.	76—81	3
Dukaten al marco	9 Rmk.	61—66	3
Dollars in Gold	4 Rmk.	26—29	3

G. J. Heipeler.

Abonnements - Einladung

auf das

„Volks- und Anzeigebblatt“

mit der wöchentlichen Gratisbeilage „Unterhaltungsblatt“.

Unsere geehrten Abonnenten bitten wir, das mit dem 1. Juli neu beginnende Abonnement des III. Quartals möglichst frühzeitig zu erneuern, damit die Zusendung keine Unterbrechung erleidet. Zugleich erlauben wir uns, zu zahlreichem weiterem Abonnement freundlichst einzuladen. Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Postboten, für Winnenden die Expedition entgegen.

Winnenden, im Juni 1881.

Die Redaktion des „Volks- & Anzeigebblatts“.

Abonnements - Einladung

auf die

Berliner Gerichts - Zeitung.

3. Quartal 1881.

29. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, des Schweiz u. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Expeditoren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. Die beliebten juristischen Leitartikel über Reichs- und Landesgesetzgebung sowie über Rechtsfragen im Gebiet des bürgerlichen und Straf-Rechts, die für das praktische Leben wichtigsten Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe, die Veröffentlichung der interessantesten Prozesse des In- und Auslandes, das anerkannt höchst gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. Die ganz eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse. Den neuen Abonnenten der „Berliner Gerichts-Zeitung“ wird der Roman „Die Zeit der Prüfung“ von J. Fothergill, die in England Epoche macht und das spannendste Interesse auch der deutschen Leserschaft erweckt, vollständig gratis und franco nachgeliefert, soweit das Roman bis 1. Juli zum Abdruck gelangt.

Die Berliner Gerichts-Zeitung in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute u. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate deren Preis mit 35 Pf. für die 5gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Tagesneuigkeiten.

* Das Staatsministerium des deutschen Reiches hat eine Aenderung erlitten. Der Vice-Präsident desselben, „Graf Stolberg“, hat auf wiederholtes mit seinen Privatverhältnissen begründetes Ansuchen von S. M. dem Kaiser und König die Entlassung aus seinen Aemtern erhalten. Staatsminister v. Bötticher ist mit der generellen Vertretung des Reichskanzlers, soweit dieselbe nicht durch Ressortchefs gedeckt ist, beauftragt. Auch im preussischen Cabinet hatte eine Veränderung stattgefunden, indem Herr von Gölzer, der bisherige Präsident des Reichstages, zum Kultusminister berufen worden. Herr von Puttkamer hat das Ministerium des Innern übernommen.

Einiges aus Bulgarien.

Bekanntlich wurde nach der Beendigung des russisch-türkischen Kriegs für den von der Türkei abgerissenen Theil „Bulgarien“ ein Fürst gesucht, welcher unter den deutschen Fürstenhäusern mit Namen v. Battenberg endlich gefunden wurde, und der jetzt den Namen führt: Alexander I., Fürst von Bulgarien.

Er wird noch keine zwei Jahre auf diesem seinem Fürstenthron sitzen, so erklärte er kürzlich, er könne in der angetretenen Weise (mit Verfassung nicht weiter regieren, entweder solle man ihm 7 Jahre Selbstregierung überlassen, oder gehe er wieder. — Nun lesen wir Folgendes in der Feff. Ztg. über diesen Fall: „Je näher die Entscheidung in Bulgarien herantritt, desto bedenklicher erscheint das Vorgehen des Fürsten Alexander.“ u. c. Ferner eben daselbst in einem der Wiener „Presse“ entnommenen Artikel: „Es scheint uns von Haus aus kein glücklicher Griff gewesen zu sein, dem Lande ein Entweder — Oder zuzuherrschen, entweder Diktatur oder Thronentsagung und dies eigentlich ohne jedwede zwingende Veranlassung von Innen heraus. Bulgarien ist nach Außen discreditirt, es mag im Innern desorganisiert sein, wie der Fürst in seiner Proclamation gesagt hat; allein das Land war bei alledem ruhig, friedlich, das Volk willig und gehorsam. Von einer Auflehnung, von einem Widerstande war nirgends die Spur. Ja man kann, wenn man vollkommen objectiv urtheilt, für die Discreditirung und Desorganisirung des Landes nicht einmal Volksvertretung und Regierung allein verantwortlich machen, sondern muß sich die Frage vorlegen, ob nicht der Fürst mitschuldig ist, Alles eins, ob nun aus Schwäche oder aus Unkenntniß oder gar aus Ungeschick? Bei sich hätte der Fürst mit der Revision der Verfassung anfangen sollen, nicht aber bei dem Volke u. c.“

Eine Schlußbemerkung heißt: „Unter allen Umständen hat der „Battenberger“ sich selbst und dem Lande, welches constitutionell zu regieren er beschworen, durch den Staatsstreich einen schlechten Dienst geleistet.“

Wie! trügen uns unsere Augen nicht? Da steht nemlich an anderer Stelle über denselben Gegenstand: „Der Unterstützung Deutschlands und Oesterreichs sei Er von Anfang sicher gewesen!“ —

* In Marseille sind zwischen Italienern und Franzosen dauerliche Schlägereien ausgebrochen. Die Angelegenheiten in Tunisien machen bei den Italienern böses Blut, und in der vorgedachten Stadt kam es zwischen den Franzosen und Italienern, — von letzteren wohnen etwa 60 000 daselbst, — schon mehrfach zu Reibereien, die sich am Sonntag zu sehr ernstlichen Vorfällen gestalteten. Gegen 8 Uhr abends nahm die Schlägerei ihren Anfang, die während der ganzen Nacht fortbauerte. Man spricht von 8 Todten und 23 Schwerverwundeten. 65 Personen wurden bis jetzt verhaftet.

* Auch in Nantes gab es am Sonntag aus anderen Gründen einige Unruhe. Das Verbot der kirchlichen Prozession führte zur Zusammenrottung einer großen Volksmenge, welche unter Protesten gegen das Verbot und unter Absingung geistlicher Lieder vor die Kirche zog. Die Anhänger der republikanischen Partei scharten sich ebenfalls zusammen und sangen die Marseillaise.

* In Rußland scheint sich die Umsturzpartei wieder mehr rühren zu wollen. In Petersburg wurden im Katharinenkanal unter der steinernen Brücke zwei Dynamitladungen im Gewichte von 150 Pfd. gefunden. Nach der Meinung der Experten dürfte die Anfertigung der Springwerkzeuge aus jüngster Zeit datieren.

Württemberg.

Stuttgart, 20. Juni. Die Landesgewerbe-Ausstellung war am Samstag von 5500 Personen besucht. Der Sonntag brachte von früh an sehr zahlreiche Besucher, deren im Ganzen 10 000 gezählt wurden. In corpore erschienen waren zahlreiche Arbeiter-Abtheilungen der kgl. Eisenbahnwerkstätten, 430 Mann von Ulrich Gminder-Reutlingen, darunter

über 100 junge Burschen und Mädchen in Bögiger Tracht. Dieselben wurden von Herrn Bankier Bellnagel, welcher Theilhaber des Geschäftes ist, bewirthet und gaben im Keller ihre echt schwäbischen Gesänge zum Besten; außerdem erhielten die Mädchen ein kleines Medaillon und ein Lotterielos zum Geschenk.

— Die Ausstellung war am Montag von 6000 Personen besucht.

— Am letzten Samstag Nachmittag erhängte sich in einem Cabinet des Leuze'schen Bades ein Herr, Namens Louis Endres, früher Billetabnehmer am Hoftheater, wohnhaft Lederstraße 4. Motiv noch unbekannt. In seinen Taschen fanden sich noch über 40 Mark.

Der „Schornborfer Anzeiger“ erklärt die aus ihm auch in d. Bl. übergegangene Nachricht von der im Hölderlinssee aufgefundenen Kinderleiche für Irrthum und nimmt solche zurück.

Gmünd, 18. Juni. Die Frist, welche den Verein des schwäb. Sängerbundes zur Anmeldung über Theilnahme am Viederfest gesetzt wurde, gieng am 15. d. zu Ende. Es haben ihr Erscheinen angezeigt 91 Gesangsvereine (in Sigmaringen zählte man 54) mit ca. 2400 Sängern. Ganz großartig theilhaftig sich Stuttgart, 16 Sängergesellschaften sind angemeldet und 8 Vereine kommen aus Cannstatt. Für Preisgesang rüsten sich 33 Vereine und zwar 21 für Volks-, 12 für Kunstgesang. Sigmaringen, Ulm, Laupheim (zwei Vereine), Stuttgart, Nalen, Pforzheim, Eßlingen, Ravensburg, Heidenheim, Heilbronn werden im Kunstgesang mit einander konkurriren. Die viel gerühmte Karl'sche Kapelle ist definitiv engagirt. Die verschiedenen Komitees sind in eifrigster Thätigkeit, und wahrlich, viel Arbeit ist zu bewältigen, gar rasch kommt der 10. Juli heran. Möge kein Gmünder, der um seine Mitwirkung gebeten wird, die thätige Beihilfe beim Viederfeste versagen!

† In Gmünd ertrank am 17. beim Baden in der Rems der 17 Jahre alte Schlosser Louis Mohn von Münsingen.

Märtingen, 20. Juni. Eine interessante Naturfelsenheit, vielleicht eine noch nie dagewesene, haben wir heute zu verzeichnen. Der hiesige Bürger Ludwig Wurm schlachtete eine Henne aus Mitleid über ihren seit einiger Zeit andauernden krankhaften Zustand und es fand sich beim Oeffnen des Kadavers ein vollständig ausgewachsenes Hühnchen, so daß nur anzunehmen ist, daß das Ei zum Legen zu groß war und mittlerweile durch die Körperwärme ausgebrütet worden ist. (Mürt. Wochbl.)

† In Seerach erschoss sich am 20. d. der ledige 30jährige Weingärtner Christian G. Knoll von dort.

In Neuhausen a. d. F. brach der 18jährige J. G. Bayer von dort während der Fronleichnamsprozession in die Wohnung der Rath. Feinauer ein und stahl aus dem verschlossenen Kasten 15 M. Der Thäter wurde indessen entdeckt und verhaftet. Vom Geld fanden sich noch 13 M. vor.

In London ist der aus Hall gebürtige Schneidermeister G. M. Wollmershäuser gestorben und hat ein Vermögen von 90 000 Pfund = 1 800 000 M. seiner Wittve und seinen Kindern hinterlassen.

In Ingelfingen hat man eine ergiebige Bittersalzquelle erböhrt, die zu den stärker wirkenden gehört. Man knüpft hieran die Hoffnung, J. zu einem Kurort machen zu können.

* Im Bezirk Gerabronn sind seit einiger Zeit falsche Zwanzigpfennigstücke mit den Jahreszahlen 1874, 1875 und 1876 im Umlauf. Die Staatsanwaltschaft Hall sieht sich veranlaßt, die Aufmerksamkeit des Publikums darauf zu lenken.

* In Oberohrn O. A. Dohringen sollen nach vorgenommener Impfung sämtliche Kinder unter schweren Erscheinungen erkrankt sein.

Handel und Verkehr.

Landesproduktenbörse Stuttgart, 20. Juni. In der vorigen Woche hatten wir anhaltend warme und trockene Witterung, und da die vorhergegangenen Regen nicht ausgiebig waren, so wurde schon vielseitig über zu große Trockenheit geklagt. Gestern nun hatten wir einige starke Gewitterregen, die für die Felder sehr wohlthätig sind. Die auswärtigen Börsen und Getreidemärkte verkehrten fast durchgängig in fester Haltung und auch von unseren inländischen Schranken sind kleine Preiserhöhungen angezeigt. Von heutiger Börse ist eine erhebliche Veränderung gegenüber der Vorwoche nicht zu berichten, sondern das Geschäft beschränkte sich auf den laufenden immer noch schwachen Bedarf.

Wir notiren per 100 Kilo: Weizen bayer. 25,20—25,75 M., amerik. 24,90 M., rumänischer 23,50 M., russ. 24,25—24,70 M., Kernen 25—26,25 M., Dinkel 17,25—17,75 M., Roggen franz. — M., kalifornischer — M., württ. — M., Gerste bayer. — M., Gerste württ. — M., Gerste ungar. — M., Hafer russ. 15,60 M., Rohlreps — M., Rübenreps — M., Mohn — M., Hopfen — M., Mehlspreise pr. 100 Kilo incl. Sac bei Wagenladung: I. 35,50—36,50 M., II. 33,50—34,50 M., III. 31—32 M., IV. 28—29 M.